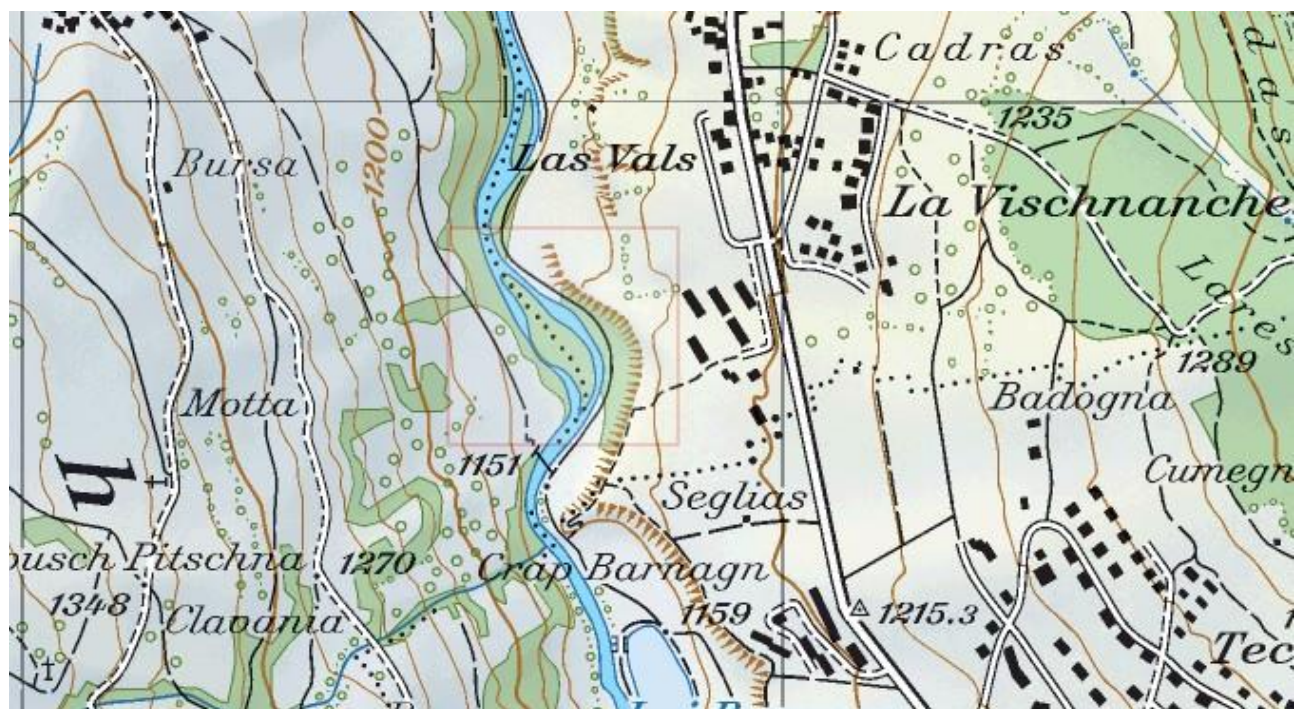


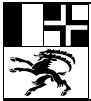
**Projekttitle:** Auenreaktivierung Julia bei Savognin

Gewässer	
Gemeinde	Surses
Einzugsgebiet	Oberhalbstein
Gewässer	Julia
Gewässernummer	2062006
Gewässertyp	Haupttalgewässer
Fischarten	Bachforellen
Besonderheiten	Reaktivierung Aue

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Nature Made Star Fonds EWZ
Ausführung	2017/18
Baubegleitung	Eichenberger Revital, AJF
Kosten	140'000.-
Finanzierung	Naure Made Star Fonds EWZ
Bauzeit	2017/18

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	7460 Savognin	Koordinaten	764740 / 163670
Länge / Höhe	350m	Breite	1.00-15 m





### Ausgangszustand

Die im Folgenden projektierten Massnahmen betreffen die untere Insel im betroffenen Gewässerabschnitt. Auf dieser Insel befindet sich ein alter Kanal. Der Kanal dessen ursprünglicher Zweck nicht mehr eruiert werden konnte, wirkt wie eine Befestigung und erschwert eine Dynamisierung der Aue durch Hochwasser. Die Insel wird erst bei grösseren Abflüssen (jährlich ca. ein- bis zweimal) von einem Gerinnearm umflossen. Die Ufer in diesem Abschnitt sind nicht verbaut.

Die Bestockung der Insel besteht aus Erlen. Einzelne Nadelbäume deuten darauf hin, dass eine autotypische und standortgemässe Verjüngung der Bestockung durch grosse Abflüsse nicht mehr stattfindet. Erosions- und Ablagerungsspuren sind kaum vorhanden. Diese Aueninsel kann mit einfachen Mitteln (Abtrag und Rückbau) und geringem finanziellen Aufwand dynamisiert und dadurch ökologisch stark aufgewertet werden.

### Projektziele

#### Ökologische Ziele

Mit den Massnahmen an der unteren Insel der Aue Sot Curtegn's soll die Eigendynamik der Aue gefördert werden. Dadurch kann sich eine vielfältige morphologische Struktur bilden und die Aue wird durch Erosionen und Ablagerungen reaktiviert. Damit wird eine Verjüngung des Auenwaldes erreicht und die Bestockung durch untypische Arten (z.B. Nadelbäume) verhindert. Die Artenvielfalt kann erhöht werden.

#### Wasserbauliche Ziele

Mit den Massnahmen an der Insel darf der Hochwasserschutz im Auenbereich und flussabwärts nicht verschlechtert werden, weder infolge eines erhöhten Wasserspiegels noch infolge eines erhöhten Geschiebetransports. Der rechtsseitige Uferweg darf nicht verstärkt gefährdet werden, da dort Hauptabwasserleitung der Gemeinde Surses verläuft. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Surses ist kein Schutzziel für die Leitung nachzuweisen

### Massnahmen

#### Massnahme A:

Der Beton- und Bruchsteinkanal wird abgebrochen. Im Bereich einer 4 m breiten Zufahrt müssen Bäume abgeholzt werden.

#### Massnahme B:

Der obere, unbestockte Teil der Insel wird abgetragen (ca. 1000 m<sup>3</sup>). Im Altarm (rechts) wird nach Angabe der örtlichen Bauleitung ein Initialgerinne gestaltet. Infolge dessen soll dieser Gerinnearm schon bei Normalwasserständen durchflossen werden. Zum Schutz des Landwirtschaftswegs und der darin liegenden Abwasserleitung vor der Strömungsbelastung durch den reaktivierten Gerinnearm werden lokal Blöcke zur Ufersicherung (Aussenkurve) eingesetzt.

#### Massnahme C:

Auf der gesamten Insel werden die Nadelbäume entfernt.

### Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	verbessert
Systemrelevanz	gering
Leitarten	Bachforelle
Lebensräume	Besserer Lebensraum für Tiere geschaffen (z.B. Biber)
Landschaftsbild	Grosse Bedeutung, naturnaher Aue geschaffen
Freizeitwert	Sehr gering, nur auf parallel laufender Kiesstrasse
Kosten-Nutzenverhältnis	Optimal, da Finanzierung durch Ökofonds



### Erfolgskontrollen

Sind keine zu machen, da rein optisch ausreichend beurteilt werden kann, ob die Funktionalität dh. Dynamisierung gewährleistet ist.

### Bilddokumentation

Vorher

Nachher





## GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHRIEB

